

Pressespiegel & Fotodokumentation



Festival SuedArt24: Kunstschatze im Süden Hamburgs entdecken

25 Kunstinstitutionen laden ein

■ (ein) Süderelbe. Was haben ein Schloss, ein alter Zwinger, eine Hauswand, eine frühere Fabrikhalle, die Straße oder Fachwerkhäuser gemein? – Sie sind ungewöhnliche Orte der Kunst im Süden Hamburgs. Das Festival SuedArt24 lädt im Juni ein, sie (neu) zu entdecken ...

Kunstinteressierten sind zwar das Kunsthaus Stade, die Falckenberg-Sammlung oder die Kunststätte Bossard geläufig. Aber wie sind sie eigentlich entstanden? Wer waren die Initiatoren? Was macht diese Orte für welche Art Kunst eigentlich so besonders? Auf diese Fragen gibt das Festival SuedArt24 den gesamten Juni über nun Antworten. Zu gut 25 Kunstinstitutionen und mit fast täglich ausgewählten Führungen und Terminen lädt es Kunstaffine und vor allem auch Menschen ein, die lange nicht mehr oder nur selten sich mit den zahlreichen Kunstangeboten im Süden der Elbmetropole befassen. „Es ist eine neuartige Kooperation der bedeutendsten Kunstorte im Süden Hamburgs“, so Initiator Heiko Langanke. Zwei Jahre feierte er am Konzept, sprach mit den Akteuren und gewann auch Unterstützer wie die Adalbert Zajadacz- und Claussen-Simon-Stiftung, die Sparkasse Harburg-Buxtehude und auch die Hamburger Kulturbehörde für das Projekt.

Und die Liste der Teilnehmer ist aus vielerlei Aspekten bemerkenswert. Denn in der Tat hat die südliche Metropolregion Hamburgs mit dem Kunsthaus Stade, dem Schloss Agathenburg, der Kunststätte Bossard, dem Marschtorzwinger Buxtehude, dem Kunstverein Harburger Bahn-



Zwei Jahre lang hat Initiator Heiko Langanke am Konzept des Festivals SuedArt24 gefeilt, nun kann es endlich losgehen Foto: Sabine Schnell

hof oder der Falckenberg-Sammlung eine Vielzahl bedeutender und überregional beachteter Kunststätten. Hinzu kommen eine Kunstinsel, ein Kunstpfad, eine Freiluftgalerie und Hamburgs größte offizielle Graffiti-Galerie. Und so stehen im Juni erstmals Sub- und Hochkultur in einem kooperativen Miteinander. Aber ebenso außergewöhnlich ist, dass sie sich quasi wie an einer Perlschnur am südlichen Ufer der Elbe entlang reihen, und, noch besser: sie sind fast alle mit der S-

Bahn-Linie 5 erreichbar. Hier kann man Kunst also wirklich „erfahren“! Aber die SuedArt24 verfolgt ein weiteres Ziel, heißt es seitens der Organisatoren: „Uns wird bei den Ausstellungsbesuchen oft gar nicht klar, wieso diese Orte und Räume zu Kunstorten wurden. Warum sie so besonders gut für ihre Kunstpositionen geeignet sind und auch nicht, wer eigentlich dahintersteckt“, so Heiko Langanke zum Konzept.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

Da ist etwa das alte Fachwerkhäus in der Harburger Lämmertwiete, das nach außen hin mit einer Eisdiele zum Verweilen lädt, im Dachgeschoss aber Kunststipendiaten des Vereins „Künstler zu Gast in Harburg“ einen Atelierraum zum Arbeiten bietet. Da ist ein altes barockes Schloss eines schwedischen Gouverneurs, das heute moderne Kunst oft junger Nachwuchskünstler präsentiert. Und bei Jesteburg ist gleich ein ganzer Ort samt Gartenanlage von einem Künstlerpaar aus den 1920er-Jahren zu einem echten Kunsttempel geworden.

All das wird bei der SuedArt24 nun nebeneinander und auch in Kontext gestellt. Fast täglich gibt es Termine,

die durch die aktuellen Ausstellungen führen, aber auch Erklärungen zu Hintergründen und Machern jenseits der eigentlichen Kunst geben. Und so ist nicht nur die Kunst von Künstlern wie Jürgen K.F. Rohde, Jakob Lena Knebl, Ashley Hans Scheirl, Hanne Darboven, Sven Brauer, Karin Engelking, Iryna Kogan, Birte Bosse, Alice Gericke, Christian Haake, Conrad Hubbe, Christian Jankowski, Sanna Duschke, Noémi Barbaglia, Brigitte Nolden, Franz Kaiser, Marinella Senatore, Johann und Jutta Bossard, Uzma Sultan, Sebastian Dannenberg, Willi Zodel oder Elke Kegel-Judis zu sehen, sondern es wird auch gemeinsam auch gepicniet, gelaufen, erklärt und mit Workshops an Techniken

oder Sichtweisen herangeführt.

„Es ist ein Format, das keiner ausgewiesenen Kunstexpertise bedarf! Gerade jene, die nicht so recht wissen, ob und was sie damit anfangen sollen, finden hier einen perfekten Anlass, auf Entdeckungstour zu gehen“, so Heiko Langanke. Und er ist froh, dass er mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und der Firma Ströer auch Unterstützung für die Werbung fand.

„Es ist neben einem Kunstfest auch eine kulturelle Kooperation aller Beteiligten der südlichen Metropolregion Hamburgs. Denn ob Niedersachsen oder Hamburg – Kunst kennt diese Landesgrenzen nicht, und so geballt, wie südlich der Elbe die Kunst zuhause ist: das sucht

den Termin nicht wahrnehmen kann: Das Programm gibt auch Hinweise, wann und wie lange welche Ausstellungen wo auch so zu besuchen sind.

Zu den teilnehmenden Institutionen gehören das Kunsthaus Stade, Schloß Agathenburg, Kunststätte Bossard, der Marschtorzwinger und die Artothek Buxtehude, die Buxtehuder Kunstinsel, die kleine Flethphilharmonie wie auch die Kunströsteri Buxtehude, das Neugrabener Kulturhaus Süderelbe, die Heimfelder Hall, die MSH Hamburg, die Kunstinitiative der TUHH, die Kunstleihe Harburg, der Kunstverein „Alles wird schön“ in Heimfeld, die Harburger Galerie 1565, das Mayr'sche Haus Harburg, der



Ein außergewöhnlicher Ort: Die Galerie 1565 bietet Moderne Kunst im Harburger Binnenhafen Foto: ein

schon seinesgleichen!“ Zum Event, das den ganzen Juni über läuft, gibt es neben einer ausführlichen Website www.sued-art.de auch ein gedrucktes Programmheft, das haptisch hochwertig gestaltet auch ein Statement der Kunstregion abgibt. Und auch dies ist online abrufbar. Und wer den einen oder an-

Harburger Kunstpfad, das Harburger HabibiAtelier, die Freiluftgalerie Walls Can Dance, das Stadtmuseum Harburg, das Harburger Kulturwohzimmer, der Kunstverein Harburger Bahnhof, die Sammlung Falckenberg in Harburg, die Artothek und der Kunstverein in Buchholz/Nordheide.

Die Demokratisierung der Kunst

SuedArt. Buxtehude. In Buxtehude, Buchholz i.d.N. und Hamburg-Heimfeld gibt es Artotheken, also Kunstverleihe. Die Artothek Buxtehude feiert aktuell gar ihr 40-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Kunstfestes SuedArt24 lädt das Kulturbüro Buxtehude am Mittwoch, 26. Juni, 19 Uhr ins Alte Rathaus Buxtehude, Breite Straße, zu einem Gespräch zur Rolle des Kunstverleihs im Kunstbetrieb. Ein Gespräch mit Torsten R. Lange (Kulturbüro Buxtehude).

LESERREPORTER

Marie-Theres Beinroth (Artothek Buchholz i.d.N.) und Heiko Langanke (Kunstleihe Hamburg e.V.)

Das Verleihen von Kunst entstammt einer Idee der 1920er Jahre, Kunst zu demokratisieren und allen zur Verfügung zu stellen. Für eine Weile nimmt man die Kunst ins persönliche Umfeld auf, setzt sich ganz individuell mit Technik, Motiv, Position auseinander und erhält zugleich einen Einblick in die meisten zeitgenössische Kunstszene. Die Ansätze sind verschieden und reichen vom Aspekt der Würdigung der lokalen Kunstszene bis hin zur niedrigschwelligen Kunstvermittlung. In Zeiten der share economy ein hochaktuelles Thema.

Das 40jährige Bestehen der Buxtehuder Artothek ist uns Anlass, alle drei Kunstverleihe der südlichen Metropolregion zu Wort und Bild kommen zu lassen, ihre unterschiedlichen Grundlagen und Arbeitsweisen kennenzulernen und einen tieferen Einblick in ihre ergänzende Rolle zu im allgemeinen Kunstbetrieb bekommen.

Kontakt: info@kulturschutz-buxtehude.de

30 GESCHICHTEN

In den Abteilungen: Geschenkartikel, Baby, Haushalt, Lampen, Teppiche, Dekoration

für Sie & Ihre Begleiter

CURRYWURST mit Pommes & Salat

Gegen Verlust dieses Coupons kein Aushang. Hausverkauf in der Vorrat reicht! Symbolfoto

Michel Kraft AG, Tischstraße, 5, 21244 Buxtehude

und oben das Mitgebrachte wird aus dem Verkaufspreis bezahlt. Alle in Anzeigen und Prospekten der Geschäftsbetriebe des Unternehmens Michel Kraft AG, nicht der Michel Kraft AG, sind, Leonardo, USA, Roth & Steppert, Deutschland, sind an der 11

Sued Art. 24

uni 2024 / Kreiszeitung Wochenblatt Buxtehude



MUSEEN STADE

„Together We Stand“: In Stade können neue Formen von Gemeinschaft erlebt werden

Die Museen Stade veranstalten „Community-Events“ (Gemeinschaftsaktionen) anlässlich der Ausstellung „Together We Stand“ mit Werken von Marinella Senatore im Kunsthaus Stade. Am Sonnabend, 22. Juni, startet das umfangreiche Community-Programm.



Von Sabine Lohmann

Samstag, 22.06.2024, 06:00 Uhr



Sommerszene: Marinella Senatore, The School of Narrative Dance, in Salzb

TIPPS & TERMINE

Der neue RUF | Samstag, 11. Mai 2024

Mythos und Magie
Ausstellungseröffnung – Iryna Kogan

■ (mk) Neugraben. Am 16. Mai eröffnet das Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2, um 18.30 Uhr die Ausstellung von Iryna Kogan: Mythos und Magie Iryna Kogans Vilnius. Entdecken Sie die faszinierende Welt von Vilnius in einer Ausstellung, die dem Glanz und der Liebe zur Hauptstadt Litauens gewidmet ist. Die Bilder zeigen Vilnius, eine Stadt, eingebettet in Mythen, Kunst und dem Drang nach Freiheit. Tauchen Sie ein in die Legende um den litauischen König Gedemins und den eisernen Wolf, dessen mystisches Heulen einst den Grundstein für die Gründung Vilnius' legte. Die Ukrainerin Iryna Kogan lebt seit 2007 in Deutschland und führt mit der Ausstellung durch ihre persönliche Reise der Verzauberung und Zuneigung zu Vilnius. Als Hausärztin mit einer brennenden Leidenschaft für Kunst und Malerei schöpft Kogan ihre Inspiration aus der Natur, antiken Sitten, Mythologie und Geschichte. Die ausdrucksstarken Ölgemälde der Autodidaktin laden dazu ein, eine tiefe Verbindung zur Stadt Vilnius zu knüpfen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr Führungen mit der Künstlerin: Freitag, 7. Juni 2024, 18.30 Uhr Samstag, 29. Juni 2024, 18.30 Uhr



Die Bilder zeigen Vilnius, eine Stadt, eingebettet in Mythen, Kunst und dem Drang nach Freiheit Foto: Iryna Kogan

TIPPS & TERMINE

Der neue RUF | Samstag, 25. Mai 2024

Ausstellung: The Hallway

■ (st) Harburg. Im Moment laufen die Vorbereitungen einer neuen Ausstellung auf Harburger Bahnhof. Die 29-jährige Luxemburger Künstlerin Noémi Barbaglia hat 2022 ihren Abschluss in Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg gemacht. Im Kunstverein Harburger Bahnhof eröffnet sie am Freitag, 31. Mai, um 19 Uhr ihre erste große Einzelausstellung mit dem Titel „The Hallway“, die sich mit der besonderen Lage des Kunstvereins in der Durchgangssituation des Harburger Bahnhofs auseinandersetzt. Mit der gläsernen Eingangstür und kostenfreiem Eintritt scheint der Kunstverein ein durchlässiger und zugänglicher Ort zu sein. Barbaglias Skulpturen und Installationen kreisen um Fragen von An- und Abwesenheit, Sicht- und Unsichtbarkeit. Hierfür verwendet sie oft Glasfaserstoff, aus denen große architektonische Objekte entstehen. Für den Kunstverein Harburger Bahnhof hat sie eine gewaltige, begehbare Installation entwickelt, die den historischen Ausstellungsraum wie ein langgezogener Flur durchschneidet und neu ordnet. Die Ausstellung läuft bis zum 25. August. Wer einen tieferen Einblick in Ausstellung bekommen möchte, hat diese Möglichkeit bei einer Kuratorenführung am Donnerstag, 13. Juni, um 17 Uhr.

Kunstspektakel im Süden Hamburgs

SüdArt24 mit tollen Veranstaltungen auch im Landkreis Stade

wd. Landkreis. Im Rahmen des vierwöchigen Kunstspektakels SüdArt24 werden rund 25 Kunstinstitutionen und ihre aktuellen Ausstellungen im Süden Hamburgs gezeigt.

So laden in Buxtehude am Mittwoch, 5. Juni, 15 Uhr, die Fotografin Katharina Bodmann und Zeichner Sven Brauer in die **Kunst-rösterei Buxtehude**: „Bodmann & Brauer – Ausverkauf der Städte“, an den Ostfleth 36 ein: eine Führung zum Ort, zur Idee der Produzentengalerie und zur aktuellen Ausstellung mit Sven Brauer; der Eintritt ist frei. Im Mai und Juni zeigen Fotografin Katharina Bodmann und Zeichner Sven Brauer die Folgen der baulichen Verdichtung. Bewusst romantisierend rücken sie den „alten“ Stadtteil, der auch immer Erinnerungen, Geschichte und Geschichte sichtbar macht, in den Vordergrund ihrer Arbeit.

Sie dokumentieren mit ihren Arbeiten sowohl das „alte“ Altkloster, ein Stadtviertel Buxtehudes, welche für so viele Viertel mancher Städte steht, mit seinen vielfältigen Läden, Wohnungen und Häusern als auch, als negativen Gegenpol, das „neue“ Altkloster



Bullerbü in Buxtehude - eine Ausstellung von Katrin Engelking
Foto: Kleine Fleth-Philharmonie

– eine familienfeindliche Schlafburg für gutsituierte Paare. Katharina Bodmanns Fotografien agieren dabei als Dokumentationen eines gelebten Erbes. Sie erfassen die Patina der Zeit an den Fassaden, die Spuren vergangener Tage, und legen damit eine Brücke zur Gegenwart.

Am Freitag, 7. Juni, 16 Uhr, zeigt die **Kleine Fleth-Philharmonie Buxtehude**, Westfleth 37, „Katrin Engelking – Bullerbü in Buxtehude“. Die Illustratorin der Astrid-Lindgren-Bücher, Katrin Engelking, eröffnet die Ausstellung persönlich. Dazu spielt

das schwedische Duo Fjarill (www.fjarill.de) schwedische Lieder auf Geige, Klavier und mit Gesang. Künstlerin Katrin Engelking hat bereits zahlreiche Bilder- und Kinderbücher illustriert, unter anderem zu Texten von renommierten Kinderbuchautoren wie Kirsten Boie und Paul Maar. Sie hat auch eigene Bücher veröffentlicht, wie „Anne im Tal der tausend Tropfen“ und Geschichten über den kleinen Jungen Flo. Seit vielen Jahren gibt sie den Figuren von Astrid Lindgren ein neues Gesicht.

Die Ausstellung läuft bis zum 31. Juli 2024. Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

Am Samstag, 8. Juni, 16 Uhr, lädt das Schloss Agathenburg zu „Bosse, Gericke, Haake, Hübbe, Jankowski – Luftschlösser“ ein. Es gibt eine Kuratorinnenführung mit Claudia Rasztar bei freiem Eintritt ins gesamte Schloss anlässlich des Kleinen Schlossfestes und der 825-Jahr-Feier Agathenburg.

„Luftschlösser“ ist eine Gemeinschaftsausstellung von Birte Bosse, Alice Gericke, Christian Hürke, Conrad Hübbe und Chris Jankowski und wurde kuratiert von Claudia Rasztar. Luftschlösser bauen – das bedeutet so viel wie Hirn- und Fantasiegeister nachgeahmt auch sich verrennen oder gegen sich selbst vergessen hinträumen. Ein Luftschloß für etwas, das nur in der Kunst existiert. Wie können wir das? Ausgezeichnete Lichtinstallationen von Christian Jankowski und vier Künstlerinnen eingeladen, sich mit Luftschlössern zu beschäftigen.

Weitere Infos zu den Ausstellungen unter www.sued-art.de und www.kunstleihe-harburg.de/

Hamburger Abendblatt

Abendblatt • Abo • Home • Hamburg • HSV • St. Pauli • Kultur • Wirtschaft • Politik • Schleswig-Holstein • Niedersachsen • Gastronomie

Home • Hamburg • Harburg • Harburg und Umgebung • Mächtig viel los an diesem Wochenende!

AUSFLÜGE UND KONZERTE

Harburg und Umgebung: Mächtig viel los an diesem Wochenende!

07.06.2024, 08:09 Uhr • Von Lars Hansen

SuedArt: Zwei Ausstellungseröffnungen an diesem Wochenende

Das einmonatige Festival der Bildenden Künste in Harburg und den angrenzenden Landkreisen macht an diesem Wochenende keine Pause: Zwei Ausstellungseröffnungen sollen die Betrachter vor die Bilder locken. Am Freitag um 18.30 Uhr ist im Kulturhaus Süderelbe am Neugrabener Bahnhof die Vernissage der Ausstellung „Iryna Kogan – Vilnius“.

Die Ukrainerin Iryna Kogan lebt seit 2007 in Deutschland und führt mit der Ausstellung durch Vilnius, die Hauptstadt Litauens, von der sie fasziniert ist. Die Ausstellung läuft noch bis zum 30. Juni. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei.

Am Sonnabend um 16 Uhr wird auf Schloss Agathenburg: die Schau „Bosse, Gericke, Haake, Hübbe, Jankowski – Luftschlösser“, mit einer Kuratorinnenführung durch Claudia Rasztar bei freiem Eintritt ins gesamte Schloss eröffnet. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Juni zu sehen.



Walkingfitness in der Natur

■ (sl) Heimfeld. Jeden Donnerstagabend von 17.15 bis 18.30 Uhr bietet die HTB-Trainerin Selena ein Fitnessprogramm in der Haake an. Gemeinsam trifft sich die Gruppe ein paar Minuten vor dem Start auf der Terrasse des HTB, Vahrenwinkelweg 28. Wenn alle Sachen verstaut sind, geht es direkt mit schnellem Schritt in den angrenzenden Wald. Dort erwartet die Teilnehmer ein gesundheitsorientiertes und abwechslungsreiches Fitnessprogramm aus der frischen Luft. In Kooperation mit dem Active City Summer ist die Teilnahme an dem Angebot kostenlos. Der HTB bietet trotzdem eine Anmeldung per E-Mail an rook@harburg-ruhrerbund.de. Mehr Infos unter der Telefonnummer 79143323.

Neue Zukunftsbaum-Tour

■ (au) Harburg. Am 27. Juni lädt das Lokale NachhaltigkeitsNetzwerk HARBURG21 um 18 Uhr erneut zu einem ca. 60 bis 90-minütigen, interaktiven Baumspaziergang in der Harburger Innenstadt ein. Treffpunkt ist der Harburger Rathausplatz. Der Fokus liegt bei diesem Rundgang (Tour II) auf den Zukunftsbaum-Touristen. Die Ausgabe der Ausgabe beinhalten er Teil aus Lebens-Tafel, und der d durch Geld- (Weitere Info info@h21-harburg.de)

er starten durch chultheaterfestival „YAH“

... (Text is cut off)

SuedArt auf der Zielgeraden

Vier Wochen Kunst und Kultur

■ (sl) Harburg. Seit drei Wochen stehen Harburg und die umliegende Metropolregion ganz im Zeichen der SuedArt. Mehr als 25 Kunstorte, aktuelle Ausstellungen und zahlreiche Angebote, auch mal hinter die Kulissen einen Blick zu werfen. „Die Resonanz ist schon jetzt großartig“, freut sich Heiko Langanke, Vorsitzender der Kunstleihe Hamburg e.V. und Mit-Initiator der SuedArt. „Kunstorte und ihre Ausstellungen sind ein echtes Gesprächsthema geworden. Viele Besucher sind von der Menge, Qualität und Vielfalt positiv überrascht. Andere wiederum kommen ihr Glück über die angestammten Interessen hinaus deutlich erweitern.“

Jetzt geht das Festival in die vierte und damit letzte Woche. Am Montag, 24. Juni, gibt es die Möglichkeit, um 13 Uhr die Künstlerin Uzma Sultan in ihrem Atelier zu besuchen. Sie ist Stipen-



Foto: ein

diat in bei dem Verein Künstler zu Gast in Harburg e.V., der regelmäßig jungen Kunstschaffenden eine Wohnung und ein Atelier im Mayerschen Haus in der Lämmertwiete zur Verfügung stellen. Dieses Jahr etwa ist die eigentlich in London lebende und arbeitende Künstlerin Uzma Sultan zu Gast. In ihren Arbeiten spiegeln sich ihre multikulturellen Einflüsse wider. Da hat Sultan in vielen Ecken der Welt gemalt und Materialien und Inspirationen während ihrer Reisen bezogen. Ihre Bilder bestehen aus detaillierten Innenräumen, hellen Farbpaletten und einer großen Aufmerksamkeit für Muster. Typische Materialien ihrer Arbeit sind Plexiglas, Aluminium und Vinyl bis hin zu traditioneller Leinwand und Leinen. In einer Welt, in der Dinge nur noch aus der Notwendigkeit, Kunst aus ihm zu machen.

Einen Tag später, am Dienstag, 25. Juni, findet um 14 Uhr eine Führung über den Harburger Kunstpfad auf dem Programm. Der Gästeführer Hans-Ulrich Niels zeigt und

erzählt interessante Fakten zu den Kunstwerken und ihren Schöpfern. Der Eintritt ist frei, aber eine Anmeldung ist erbeten unter der Telefonnummer 428712497. Am Mittwoch, 26. Juni, geht es um 19 Uhr nach Buxtehude in das Alte Rathaus, Breite Straße 2. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Artothek Buxtehude gibt es ein Gespräch zwischen Torsten R. Lange (Kulturbüro Buxtehude), Marie-Theres Beiroth (Artothek Buchholz i.d.N.) und Heiko Langanke (Kunstleihe Hamburg e.V.).

Am Donnerstag, 27. Juni, steht um 18.30 Uhr die MSH (Medical School Hamburg), Schellerdamm 22 (3. OG), auf dem Programm. Hier findet ein Gespräch mit Sebastian Dannenberg / Michael Ganß zur Kunstaktion „Traces of Human Presence“ statt. Mit „Traces of Human Presence“ loten Michael Ganß und Sebastian Dannenberg die Möglichkeit von bildnerischen Mitteln im Stadtraum aus. Traces of Human Presence ist eine performative Aktion im Stadtraum Harburg, die immer, ausgehend vom Campus am Schellerdamm, den Stadtraum mit gemalten

Die eigentlich in London lebende Künstlerin Uzma Sultan lebt und arbeitet für ein Jahr im Mayerschen Haus in der Lämmertwiete Foto: ein

Sued Art.24

12 | SuedArt24 startet am 1. Juni Kunst der südlichen Metropolregion Hamburg

■ (au) Süderelbe. Am Samstag, 1. Juni, startet das vierwöchige Kunstspektakel SuedArt24 und präsentiert gut 25 Kunstinstitutionen und ihre aktuellen Ausstellungen im Süden Hamburgs (der Neue RUF berichtet). SuedArt24 ist eine neuartige Kooperation der badenwürttembergischen Kunstorte im Süden Hamburgs. Sie stellt Künstler und aktuelle Ausstellungen, aber vor allem auch die Kunstorte, ihre Geschichte und Entwicklungen vor. Die erste Woche führt nach Harburg und Agathenburg. Ein Auszug der Angebote: Sonntag, 2. Juni, gibt es Beispiele Falkenberg, Wilstorfer Straße 71, eine Führung durch die Ausstellung Jakob Lena Knebel & Ashley Hans Schoft – „Passage“. In den städtischen, ästhetisch stark aufgeladenen Installationen des österreichischen Duos Jakob Lena Knebel und Ashley Hans Schoft ist suchts, wie es scheint: Über alte Etagen des Sammlungsgebäudes erschaffen sie in einem Mix aus Skulptur, Malerei, Design, Inszenierung, Fotografie und Film bewegbare, verführerische Welten, die die Besucher in ihren Bann ziehen.



Die Bilder der Ukrainerin Iryna Kogan zeigen Vilnius, eine Stadt, eingebettet in Mythen, Kunst und dem Drang nach Freiheit Foto: Iryna Kogan

berühmtesten Repräsentanten. Dabei musste Graffiti lange gegen das Vorurteil der Schmelze an der S-Bahn Heimfeld kämpfen. Eintritt frei – Spende erbeten!

Am Freitag, 7. Juni, können Interessierte um 18.30 Uhr im Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2, die faszinierende Welt von Vilnius in einer Ausstellung, die dem Glanz und der Liebe zur Hauptstadt Litauens gewidmet ist, erleben. Die Bilder, die in der Ausstellung Iryna Kogan – „Vilnius“ zu sehen sind, zeigen Vilnius, eine Stadt, eingebettet in Mythen, Kunst und dem Drang nach Freiheit. Die Ukrainerin Iryna Kogan lebt seit 2007 in Deutschland und führt mit der Ausstellung durch ihre persönliche Reise der Verzahnung und Zuneigung zu Vilnius. Das ganze Programm unter <https://sued-art.de/>.



PROJEKTE ZUM MITMACHEN Kunst gemeinsam erleben



Redakteur
Autor: Stephanie Bargmann
aus Stade



Dieses Foto aus der Ausstellung entstand 2015 in Venedig • Foto: Andrea Samonà • hochgeladen von Stephanie Bargmann

Sued
Art.24

Together We Jam – Stade rockt

Am Samstag, 3. August, dreht Stade von 14 bis 18 Uhr die Musik auf. Auf einer offenen Bühne gibt es eine große Jamsession, bei der jeder dabei sein darf. Dazu sind verschiedene Gruppen in der Stadt unterwegs, um die Aktion mit Musik zu bereichern.

Together We Play – Stade spielt

Am Sonntag, 11. August, gibt es von 11 bis 18 Uhr im Bürgerpark ein großes Spielefest mit verschiedenen Stationen. Neben Geschicklichkeit steht der Spaß im Vordergrund.



Noch bis zum 8. September läuft im Kunsthaus Stade die Ausstellung "Together We Stand" mit Werken von Marinella Senatore (*1977). Die aus Italien stammende, international gefeierte Künstlerin stellt im Kunsthaus ihre Collagen, Zeichnungen, Installationen und Filme vor. Die Werke stehen in engem Zusammenhang mit ihren öffentlichen Umzügen, Workshops und Langzeitprojekten, für die sie große Gruppen von Menschen, teilweise sogar ganze Orte in mehreren Ländern mobilisiert. Auch in Stade gibt es neben der Schau im Kunsthaus ein umfangreiches Community-Programm. Interessierte können einfach vorbeikommen oder sich anmelden: per WhatsApp unter 01573-2481531 oder per E-Mail an: together@museen-stade.de. Unter anderem sind folgende Aktionen geplant:

Together We Picnic – Stade picknickt

Am Samstag, 22. Juni, ab 13 Uhr, kann beim Freilichtmuseum auf der Insel kulinarische Vielfalt entdeckt werden. Jeder Teilnehmer bringt seinen eigenen Korb mit, dazu gibt es Musik, Outdoor-Spiele und vieles mehr.

Together We Paint – Stade malt

Am Freitag, 5. Juli, ab 17 Uhr, malen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ab 17 Uhr bis zum Sonnenuntergang am neuen Hafen in Stade gemeinsam ihre Stadt. Alle sind willkommen, die Treppen am Wasser mitzugestalten. Gemalt wird mit Kreide und Sprayfarbe. Neben der Kunst gibt es ein buntes Rahmenprogramm. Die Aktion findet im Rahmen der "Langen Nacht" in Stade statt.

Together We Dance – Stade tanzt

Am Samstag, 20. Juli, werden von 16 bis 21 Uhr in der Stader Innenstadt gemeinsam Tänze gelernt und performt. Mitmachen können Personen jeden Alters.

Sued
Art.24



Die Kunstschatze im Süden Hamburgs

Festival SuedArt24 geht in die dritte Woche



Auch in Harburg gibt es auf dem so genannten Kunstpfad jede Menge zu entdecken – hier die Installation „Aufrecht gehen“ Foto: ein

■ (sl) Süderelbe. Was haben ein Schloss, ein alter Zwinger, eine Hauswand, eine frühere Fabrikhalle, die Straße oder Fachwerkhäuser gemein? Sie sind ungewöhnliche Orte der Kunst im Süden Hamburgs. Das Festival SuedArt24 lädt nun ein, sie (neu) zu entdecken ...

Kunstinteressierten sind zwar das Kunsthau Stade, die Falckenberg-Sammlung oder die Kunststätte Bossard ein Begriff. Aber wie sind sie eigentlich entstanden? Wer waren die Initiatoren? Was macht diese Orte für welche Art Kunst so besonders?

Auf diese Fragen gibt das Festival SuedArt24 in den nächsten Tagen Antworten.

Zu gut 25 Kunstinstitutionen und mit fast täglich ausgewählten Führungen und Terminen lädt es Kunststiftung und Terminen ein, die sich nicht nur selten mit den zahlreichen Kunstangeboten im Süden der Elbemetropole befassen. „Es ist eine neuartige Kooperation der bedeutendsten Kunstorte im Süden Hamburgs“, so Initiator Heiko Langanke.

Zwei Jahre feilte er am Konzept, sprach mit den Akteuren und ge-

wann auch Unterstützende. Und die Liste der Teilnehmenden ist aus vielerlei Aspekten bemerkenswert. Denn in der Tat hat die südliche Metropolregion Hamburgs mit dem Kunsthau Stade, dem Schloss Agathenburg, der Kunststätte Bossard, dem Marschtorzwinger Buxtehude, dem Kunstverein Harburger Bahnhof oder der Sammlung Falckenberg eine Vielzahl bedeutender und überregional beachteter Kunststätten. Hinzu kommen eine Kunstinsel, ein Kunstpfad, eine Freiluftgalerie und Hamburgs größte offizielle Graffiti-Galerie.

Fast täglich gibt es Termine, die durch die aktuellen Ausstellungen führen, aber auch Erklärungen zu Hintergründen und Machern jenseits der eigentlichen Kunst geben. Neben der ausführlichen Webseite www.suedart.de gibt es auch ein gedrucktes Programmheft, das aber auch online abrufbar ist. Und wer den einen oder anderen Termin nicht wahrnehmen kann: Das Programm gibt auch Hinweise, wann und wie lange welche Ausstellungen wo auch so zu besuchen sind.



Kunstfest SuedArt24 endet in Buchholz: Finissage Elke...

<https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/buchholz/c-s...>

KREIS ZEITUNG
Wochenblatt

KUNSTFEST SUEART24 ENDET IN BUCHHOLZ

Finissage Elke Kegel-Judis



Leserreporter
Autor: SuedArt
aus Nordheide Wochenblatt



hochgeladen von SuedArt

Am **Sonntag, 30. Juni**, um **11 Uhr**, lädt der Kunstverein Buchholz i.d.N., Kirchenstr. 6, 21244 Buchholz i.d.N. nicht nur zur Finissage der Ausstellung „Spuren von Zeit“ zum Lebenswerk der Künstlerin Elke Kegel-Judis, sondern auch zur letzten Veranstaltung des nun vier Wochen andauernden **Kunstfestes SuedArt24** ein.

Elke Kegel-Judis (Jg. 1938) wurde in Berlin geboren, studierte an den Kunsthochschulen

Seite 1 / 20. Juni 2024

Kunstfest SuedArt24 endet in Buchholz: Finissage Elke...

<https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/buchholz/c-s...>

KREIS ZEITUNG
Wochenblatt

Hamburg (Prof. Kurt Kranz, Karl Kluth) und Berlin (Prof. Hann Trier) sowie der Universität Hamburg. Sie leitete von 1973 bis in die 90er-Jahre die GALERIE JOLKA in Buchholz, die regionale Künstler mit Ausstellungen im eigenen Wohnraum förderte. Sie war Dozentin für Malerei an der Volkshochschule in Hittfeld, Kunsterzieherin am Gymnasium Am Kattenberge, Buchholz hatte seit 1989 ein Sommeratelier in Vissec im französischen Languedoc, lebt und arbeitet in Buchholz.

Der Kunstverein Buchholz ehrt sie mit der Ausstellung „Spuren von Zeit“ für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für Kunst und Kultur. Elke Kegel-Judis war Ideengeberin für Kunstausstellungen, für Gründungen von Künstlergruppen oder Buchveröffentlichungen. Ihre eigene Kunst (Öl, Acryl, Aquarell, Radierung) hat sie nie in den Vordergrund gestellt. Vielmehr war ihr daran gelegen, junge, aufstrebende Künstler zu unterstützen und zu fördern.

Sie war beteiligt an Katalogveröffentlichungen des BBK Hamburg, der SEEVETALER Künstler und am Buch „Kunst in Buchholz“ sowie an weiteren Büchern wie „Bildende Kunst im Landkreis Harburg“ und der Sammlung hit-Technopark Hamburg Kunst verbindet.

Ihre Bilder sind im Besitz der Stadt Buchholz und den Buchholzer Partnerstädten Canteleu und Järvenpää. Seit 2001 ist sie in der Artothek der Stadtbücherei Buchholz vertreten.

Im Kunstverein Buchholz und im Geschichts- und Museumsverein ist Elke Kegel-Judis' Rat gefragt und gewünscht.



Leserreporter
Autor: SuedArt

Große Retrospektive

Brigitte Nolden stellt im Stadtmuseum aus

HARBURG Noch bis zum 8. September ist die Hamburger Künstlerin Brigitte Nolden zu Gast im Stadtmuseum Harburg. Aus Anlass ihres 80. Geburtstages zeigt das Museum unter „Parallele Welten“ eine große Retrospektive ihres künstlerischen Schaffens. Harburg ist der Stadtteil, in dem Brigitte Nolden aufwuchs und dem sie bis heute verbunden ist. Der Harburger Hafen mit seiner Industrie- und Maschinenthematik floss ebenso in ihre Bilder ein wie mythologische The-

men. In der Ausstellung erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiger Bilderkosmos: Gemälde aus der Harburger Frühzeit der Künstlerin werden aktuellen Arbeiten gegenübergestellt. Zur Ausstellung bietet das Museum ein besonderes Begleitprogramm mit Führungen und einer Lesung durch Brigitte Nolden selbst. (wb)

Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag jeweils 10–17 Uhr.

Brigitte Nolden vor einem ihrer Werke.



Brigitte Nolden: „Discobolo“ (Ausschnitt) ist ein Werk aus der Retrospektive in Harburg.

Fotos: Brigitte Nolden/amh.de

Gemeinsar es sic

BENEFIZAKT

HARBURG/SÜDERELBE Anfang vergangenen Jahres bietet die A „SüdSuppe“ jeder abend in den Rär Harburger St. Jo Kirche (Bremer eine warme Ma die kostenlos v Uhr im Gemei bedürftige G Bedürftigkeit verteilt wird berichtete).

WOLFGANG

Zur Unte wertvoller gebotes eine f zu Gung statt. E Spende Termin 19 Uhr (Ham

Seit der Neu-Neugrabenerin Sabine doph Leiterin von „SüdSuppe“ und sie und ihr engagiertes Team freuen sich auf musikalische Auftritte von „Working Advocates“ und „Drachenflug“, aber noch viel mehr hoffen die Ehrenamtli-

chen auf w weitere helfe bine Rudolph „Unser Haup Veranstaltung jekt bekannt



Events

Iryna Kogan – Vilnius

Geschrieben von Redaktion - Sonntag, 19. Mai 2024 um 09:34 Uhr

Entdecken Sie die faszinierende Welt von Vilnius in einer Ausstellung, die dem Glanz und der Liebe zur Hauptstadt Litauens gewidmet ist. Die Bilder zeigen Vilnius, eine Stadt, eingebettet in Mythen, Kunst und dem Drang nach Freiheit. Tauchen Sie ein in die Legende um den litauischen König Gedemin und den eisernen Wolf, dessen mystisches Heulen einst den Grundstein für die Gründung Vilnius' legte.

Die Ukrainerin Iryna Kogan lebt seit 2007 in Deutschland und führt mit der Ausstellung durch ihre persönliche Reise der Verzauberung und Zuneigung zu Vilnius. Als Hausärztin mit einer brennenden Leidenschaft für Kunst und Malerei, schöpft Kogan ihre Inspiration aus der Natur, antiken Städten, Mythologie und Geschichte. Die ausdrucksstarken Ölgemälde der Autodidaktin laden dazu ein, eine tiefe Verbindung zur Stadt Vilnius zu knüpfen.

Die Ausstellung läuft im Rahmen der SuedArt 24 vom 8. bis zum 30. Juni 2024. Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10.00 bis 17.00 Uhr Kulturhaus Süderelbe (HH-Neugraben), Am Johannisland 2 | 21149 Hamburg-Neugraben

Home Blog Kolumne Reisen News

Und was bewegt dich?

Mit der S5 von Kunst zu Kunst.

Erlebe die bunte Kunstszenen des Hamburger Südens auf der SuedArt24. Die S5 bringt dich hin.



Alle Infos zu den rund 25 Kunstinstitutionen:
www.sued-art.de



SuedArt24
Die Kunstszenen
der Metropolregion
HH-Süd stellt sich vor
Hamburg | Niedersachsen
1. bis 30. Juni 2024

Ausführliches Programm unter
www.sued-art.de





Wände, Welten und Winter-Kunst

Zweite Woche der SuedArt

■ (sl) Harburg. SuedArt, die Kooperation aus rund 25 Kunstinstitutionen im Süderelbebereich geht am Montag, 10. Juni, um 15 Uhr auf dem Kirchenvorplatz an der S-Bahn Heimfeld, Alter Postweg, in die zweite Woche. Der Harburger Graffiti-Künstler Brozilla führt zur und an der Heimfeld Hall vorbei durch die Welt der Harburger Graffiti-Kunst bis hinunter zum Bostelbeker Hauptdeich, der größten offiziellen Graffiti-Wand Hamburgs. Auf 500 Meter Länge haben Künstler seit 2008 aus ganz Deutschland ihre temporäre StreetArt hier praktiziert. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Weiter geht es am Mittwoch, 12. Juni, um 18 Uhr mit der Ausstel-



Auch das Depot der Sammlung Falckenberg gehört zum SuedArt-Programm
Foto: Julia Steinigeweg

lung „Flüchtige Landschaften“ im Alles wird schön, Friedrich-Nau- mann-Straße 27. Die finnische Künstlerin Sanna Duschek ist an diesem Mittwochabend vor Ort und möchte gern mit den Besu-

chern ins Gespräch kommen. Einen Tag später, am Donnerstag, 13. Juni, lädt die junge Bildhaue- rin Noémi Barbaglia um 17 Uhr im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, zu ihrer ersten institutionellen Einzelaus- stellung ein.

Am Freitag, 14. Juni, gibt es um 14 Uhr die Gelegenheit zu einer Depot-Führung in der Sammlung Falckenberg, Wilstorfer Straße 71. Die Sammlung Falckenberg um- fasst mehr als 2.200 Werke von 450 Künstlern. Der Eintritt kostet zehn Euro, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail an post@sued-art.de.

Ebenfalls am Freitag beginnt um 15 Uhr im Habibi Atelier, Lünebur- ger Straße 39 (Harburg Arcaden, OG), die Vernissage für die Aus- stellung „Winter Kunst“.

Am gleichen Tag startet um 17.30 Uhr an der S-Bahnstation Harburg (Ausgang Moorstraße) ein Mural Walk zu der Open-Air-Ausstellung „walls can dance“.

Kreis Wochenzeitung Buxtehude

Workshop: „In die Luft gezeichnet“

wd. Agathenburg. Im Rahmen des vierwöchigen Kunstprojektes SuedArt24 an mehreren Ausstel- lungsorten und der Ausstellung Luftschlösser im Schloss Agathen- burg lädt das Schloss Agathen- burg, Hauptstraße, am Samstag, 15. Juni, 15 Uhr bis 17.30 Uhr, zum Workshop „In die Luft gezeich- net“ mit Anne Dingkuhn, ein. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Anmel- dung unter www.schlossagathenburg.de.

Konzert im Bumsdorf

lichen Hauswesens Bliedersdorf

Sued Art²⁴



Krimi-
freie



Foto: Sandten / ERM

wd. Harsefel
Krimilesung in H
Haider (Foto), Cl
des Hamburger
tes, ist mit dem z
für sein Alter Ego
nalisten Lukas Ha
am Sonntag, 10. J
zu Gast vor de
seinem Krimi
überhaupt
Hammers
schen frisch

Künstler aus der Region kennenlernen

WOCHENBLATT-Serie: Stellen Sie Ihre Arbeit vor



Kunst lässt sich auch im ländlichen Raum erleben

Foto: AdobeStock / Edturg

(sb). Ist das Kunst oder kann das weg? Wie genau diese scherzhafte Frage entstanden ist, kann nicht zweifelsfrei beantwortet werden. Meist wird die unabsichtliche Zerstörung zweier Kunstwerke des Künstlers Joseph Beuys als Ursprung genannt. So wurde 1973 in Leverkusen eine Beuys-Installation – eine Wanne gefüllt mit Mullbinden, Pflaster, Draht und Fettflecken – bei einem Fest irrtümlicherweise gereinigt und zum Gläserspülen genutzt. Ein ähnliches Malheur passierte 1986 in Düsseldorf, als die Beuys-Installation „Fettecke“ aus mehreren Kilogramm Butter an einer Raumdecke von einer Reinigungskraft oder einem Hausmeister irrtümlich entfernt wurde.

Die Anekdoten zeigen: Kunst lässt sich nicht immer als solche erkennen. Kunst bereichert jedoch unser Leben. Sie ist eine besondere Art der Kommunikation und kann diese auch fördern. Über Kunst lässt sich reden und streiten, Kunst lässt sich jedoch auch in aller Stille genießen. Kunst kann uns staunend, glücklich und nachdenklich machen. Ein Leben ganz ohne Kunst: schwer vorstellbar.

Um Kunst zu genießen, muss man kein Museum von Weltruhm aufsuchen. Auch oder gerade im ländlichen Raum gibt es viele Möglichkeiten, sie zu erleben. Regionale Künstlerinnen und Künstler erhalten in kleinen Galerien, in öffentlichen Gebäuden, bei Vereinen und auf freien Plätzen die Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren – oft sogar bei freiem Eintritt.

Vernissagen bieten die Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden ins persönliche Gespräch zu kommen. Viele von ihnen malen und gestalten nicht hauptberuflich, sondern im Nebenerwerb oder in ihrer Freizeit. Ihre Botschaften sind dadurch nicht weniger vielfältig.

Künstler dürfen sich vorstellen

Das WOCHENBLATT möchte mit einer Serie in lockerer Reihenfolge regionalen Künstlern und Künstlerinnen aus den Bereichen Malerei und Bildhauerei die Gelegenheit geben, sich den Leserinnen und Lesern vorzustellen.

Wer dabei sein möchte, registriert sich online als Leserreporter (eine Anleitung finden Sie unter www.kreiszeitung-wochenblatt.de/224802). Viele Kunstschaffende nutzen dieses Portal bereits fleißig, um auf aktuelle Ausstellungen hinzuweisen.

Für die Serie benötigen wir einen Text (Umfang maximal 1.500 Zeichen) mit kurzer Vorstellung der Person und deren Tätigkeit, evtl. ergänzt mit einem Hinweis auf eine aktuelle Ausstellung, sowie mehrere Fotos. Dabei sollte mindestens ein Foto den Künstler bzw. die Künstlerin im Portrait zeigen. Damit wir die Beiträge im Leserreporter-Portal gut finden, schreiben Sie bitte in die Dachzeile des Artikels „WOCHENBLATT-Serie Kunst“.

Die Texte werden online veröffentlicht. Eine Auswahl schafft auch in die Printausgabe des WOCHENBLATT. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Sammlung Falckenberg
der Deichtorhallen
Hamburg

SuedArt24
Die Kunstszene
der Metropolregion
HH-Süd stellt sich vor
1. bis 30. Juni 2024

**Ausführliches
Programm unter
www.sued-art.de**

Sued Art²⁴

SuedArt-Termine:

So | 2. Juni | 13 Uhr
Sammlung Falckenberg,
Wilschtorf Str. 71,
21073 Hamburg-Harburg:
kuratierte Führung durch die
aktuelle Ausstellung „Passage“,
Eintritt 11,- € / erm. 7,- €

Fr | 14. Juni | 14 Uhr
Sammlung Falckenberg,
Wilschtorf Str. 71,
21073 Hamburg-Harburg:
kuratierte Führung durch das
Depot der Sammlung Harald
Falckenberg, Eintritt 10,- €,
Anmeldung über post@ued-art.de,
begrenzte Teilnehmerzahl

Mo | 17. Juni | 14 Uhr
Sammlung Falckenberg,
Wilschtorf Str. 71,
21073 Hamburg-Harburg:
kuratierte Führung durch das
Depot der Sammlung Harald
Falckenberg, Eintritt 10,- €,
Anmeldung über post@ued-art.de,
begrenzte Teilnehmerzahl

Wochenblatt
vom 15. Juni 2024

Olsen im interhof

n auf dem Seil“

abgelegt. Über seine Lie-
agt selbst der große Rein-
Mey: „Ich wünschte, es gäbe
Radiostationen, die so et-
pielen.“ Kein Wunder also,
ein aktuelles Album - ein-
elt mit dem „Kammerensem-
onsonanz“ - direkt nach Ver-
lichung für den „Preis der
chen Schallplattenkritik“
iert wurde. Jetzt bringt Jon
ning Olsen mit „Das Beste
0 Jahren. Mindestens.“ nicht
in persönliches Best-of-Pro-
n, sondern auch einen Aus-
auf das kommende Album
e Bühne.

lle in der Galerie Hahnentor

Vier Wochen Kunstspektakel

wd. Landkreis. Am Sams-
tag, 1. Juni, startet das vier-
wöchige Kunstspektakel
SuedArt24 und präsentiert
rund 25 Ausstellungen im Sü-
den Hamburgs. Die erste Wo-
che führt u.a. nach Buxtehu-
de und Agathenburg. So wird
am Samstag, 1. Juni, 15 Uhr,
im Marschtorzwinger Buxte-
hude am Liebfrauenkirchhof
der Künstler Jürgen K.F. Roh-
de, geehrt. Am Samstag, 8.
Juni, 16 Uhr, lädt das Schloss
Agathenburg zu „Bosse, Geri-
cke, Haake, Hübbe, Jankowski
– Luftschlösser“ ein.

Mehr Infos gibt es unter
www.kunstleihe-harburg.de/.

Kultu

Konzert der H



Die Hagenaher Sportsänger fr
St. Ma

Heike Hellwege. Himmelpfor
ten. Am Freitag, 31. Mai, um 19.30
Uhr steht bei „Kultur in der Kirche
erstmal ein Chor auf der Bühne
Die Hagenaher Sportsänger ge-
ben unter der Leitung von Corduli
Wintjen-Rakozi in der St. Marienkir

25. MAI 2024 | NR. 21

LOKALES | **ELBE WOCHENBLATT** | 5

Vier Wochen Kunst

SÜDERLEBE Am Sonnabend,
1. Juni, startet das vierwö-
chige Kunstspektakel Sued-
Art24 und präsentiert gut 25
Kunstinstitutionen und ihre
aktuellen Ausstellungen im
Süden Hamburgs. Die erste
Woche führt nach Buxtehu-
de, Neugraben, Heimfeld,
Harburg und Agathenburg.
Die SuedArt24 ist eine neu-
artige Kooperation der be-
deutendsten Kunstorte im
Süden Hamburgs. Sie stellt

Künstler*innen und aktuelle
Ausstellungen aber vor al-
lem auch die Kunstorte, ihre
Geschichte und Entwicklun-
gen vor. Sie wird dabei von
der Adalbert Zajadacz- und
Claussen-Simon-Stiftung, der
Sparkasse Harburg-Buxtehu-
de und der Hamburger Kul-
turbehörde unterstützt. Die
Ausstellung ist bis zum 30.
Juni zu sehen. Das komplette
Programm ist unter sued-art.de
zu finden.
(wb)